

BÜRGER-INFO ZUM HAUSHALT 2021 - Das Wichtigste in Kürze

1. Daten Haushaltsentwurf 2021

Der Haushalt 2021 hat bei der Einbringung in den Rat folgenden Stand:

Erträge:	60.399.300 €
Aufwendungen:	61.163.700 €
Fehlbedarf:	764.400 €

Haushaltsausgleich:

Durch Entnahme aus der Ausgleichsrücklage (Teil des Eigenkapitals – Buchwert, kein Barbestand !) in Höhe des Fehlbedarfs.

Der Haushalt ist ausgeglichen, wenn die Erträge den Aufwand decken. Wünschenswert wäre aber, dass die Erträge die Aufwendungen übersteigen und ein hierdurch bedingter Liquiditätsüberschuss zur Finanzierung von Investitionen erwirtschaftet wird.

Der finanzwirtschaftliche Verlauf des Haushaltsjahres 2020 war geprägt von den Folgen der Covid-19-Pandemie. Mindererträge bei Gewerbesteuern, Vergnügungssteuern, Einkommen- und Umsatzsteueranteilen werden den Haushalt noch 2 – 3 Jahre unverhältnismäßig belasten.

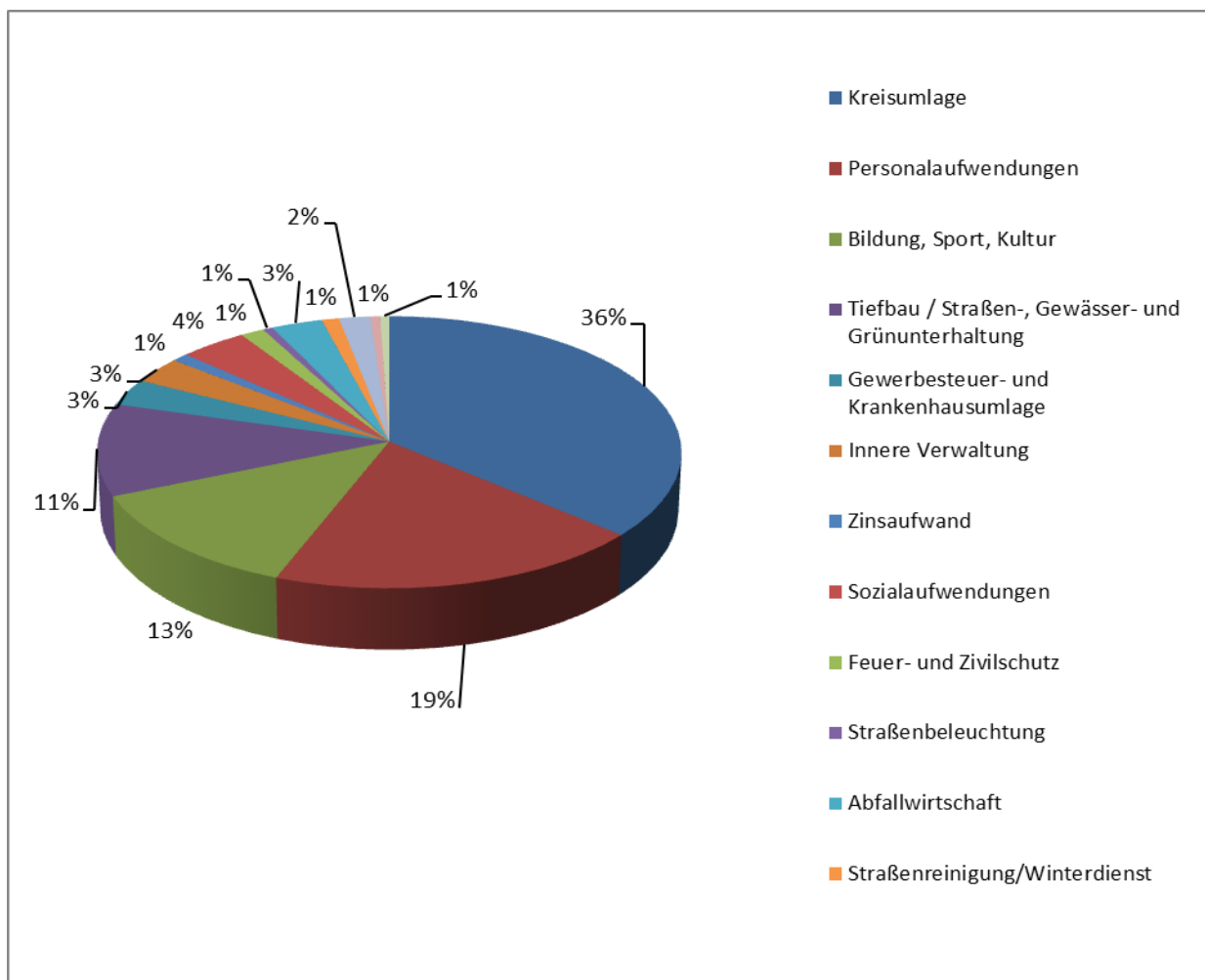
Der Landesgesetzgeber hat durch das vom Landtag am 01.10.2020 verabschiedete „NKF-COVID-19-Isolierungsgesetz- (NKF-CIG) Bilanzierungshilfen zur Sicherung der kommunalen Handlungsfähigkeit zugelassen. So können außerordentliche Erträge in Höhe der pandemiebedingten Haushaltsbelastungen durch diverse Mehraufwendungen und vor allem Steuermindererträge in den Haushalt 2020 eingerechnet und in den Haushalt 2021 (2021 – 2023) eingeplant werden. Die Bilanzierungshilfe soll ab 2025 ergebniswirksam über einen Zeitraum von 50 Jahren abgeschrieben oder im Rahmen der Aufstellung des Jahresabschlusses 2024 ergebnisneutral mit der Allgemeinen Rücklage verrechnet werden.

Für 2021 ist die Bilanzierungshilfe als außerordentlicher Ertrag von netto 4,3 Mio. € eingeplant. Ohne diese Hilfe würde die Unterdeckung in 2021 bei rund 5 Mio. € liegen.

2. Wofür wird das Geld aufgewendet?

2.1 Die größten Aufwandspositionen sind:

• Kreisumlage	=	22.063.100 €
• Gewerbesteuer- u. Krankenhausumlageumlage	=	1.931.200 €
• Personalaufwendungen	=	11.810.000 €
• Straßen- und Grünunterhaltung	=	6.660.700 €
• Bildung, Sport, Kultur	=	7.704.900 €
• Sozialaufwendungen	=	2.462.000 €
• Feuer- und Zivilschutz	=	865.000 €
• Zinsaufwand	=	600.000 €
• Straßenbeleuchtung	=	345.700 €
• Abfallwirtschaft	=	1.868.500 €
• Straßenreinigung/Winterdienst	=	624.600 €
• Wirtschaft und Touristik	=	1.130.000 €
• Planung, Bauordnung, Umwelt	=	327.900 €
• Sicherheit und Ordnung	=	356.600 €
• Innere Verwaltung	=	<u>1.893.700 €</u>
		60.643.900 €



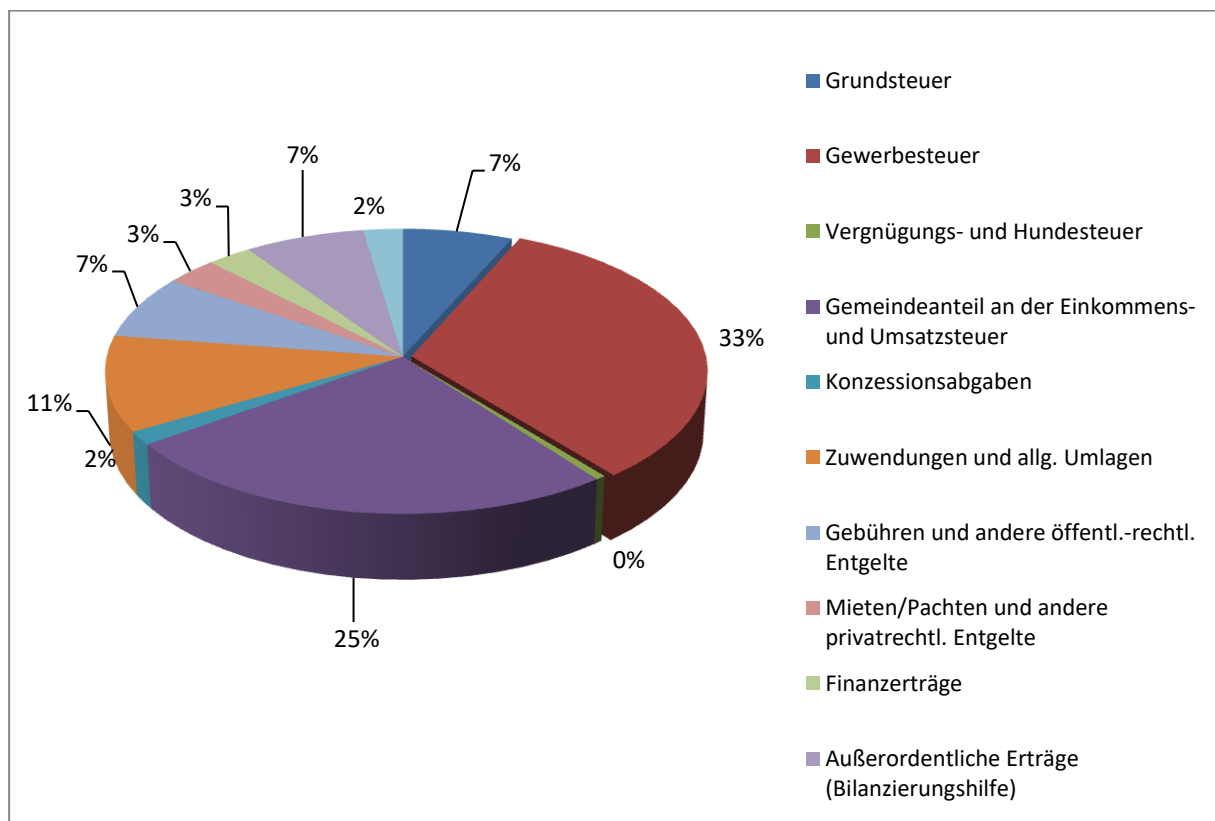
2.2. Freiwillige Leistungen

• Familie, Jugend, Integration	318.900 €
• Bildung, Musik, Kultur, Literatur	579.600 €
• Bäder	561.700 €
• Sport	305.200 €
• Wirtschaft/Marketing	205.500 €
• Verbraucherberatung	45.000 €
• Planung, Umwelt, Energie	192.500 €
• Touristische Infrastruktur	283.900 €
• Internationale Beziehungen	25.000 €
• Zuschuss Stadtfest	10.000 €
• Maßnahmen Bürgerkommune	6.000 €
• Denkmalpflege u. Denkmalschutz	37.700 €

3. Wie werden diese Aufwendungen finanziert?

Die größten Ertragspositionen sind:

• Grundsteuer	=	3.957.000 €
• Gewerbesteuer	=	19.500.000 €
• Vergnügungs- und Hundesteuer	=	300.000 €
• Gemeindeanteil an der Einkommens- und Umsatzsteuer	=	15.200.000 €
• Konzessionsabgaben	=	920.000 €
• Zuwendungen und allg. Umlagen	=	6.492.100 €
• Gebühren und andere öffentl.-rechtl. Entgelte	=	4.309.800 €
• Mieten/Pachten und andere privatrechtl. Entgelte	=	1.866.300 €
• Finanzerträge	=	1.605.500 €
• Außerordentliche Erträge (Bilanzierungshilfe)	=	4.311.900 €
• Sonstige Erträge	=	<u>1.416.900 €</u>
		59.879.500 €



4. Entwicklung der Kassenkredite bzw. -bestände

Zur rechtzeitigen Leistung ihrer Auszahlungen darf die Gemeinde Kredite zur Liquiditätssicherung aufnehmen, soweit dafür keine anderen Mittel zur Verfügung stehen. Je nach Fälligkeit der verschiedenen Ein- und Auszahlungen kann es im Laufe eines Jahres zeitweilig zu erheblichen Liquiditätsengpässen kommen. Um die ständige Zahlungsfähigkeit der Stadtkasse zu gewährleisten, wird in der Haushaltssatzung ein Höchstbetrag dieser sogenannten Kassenkredite festgesetzt. Dieser liegt bei 10 Mio. €.

Die Entwicklung der Kassenbestände stellt sich wie folgt dar (Stand jeweils 31.12.):

2011	=	- 3.491.606 €
2012	=	- 2.884.387 €
2013	=	- 4.098.531 €
2014	=	- 4.883.459 €
2015	=	- 1.734.759 €
2016	=	413.676 €
2017	=	4.081.918 €
2018	=	5.717.374 €
2019	=	7.292.319 €
2020	=	vsl. 5.000.000 €

5. Die Investitionen der Stadt Lennestadt

Investitionen und deren Finanzierung (Ausnahme: Kreditzinsen) wirken sich auf die Ertragsrechnung und damit den Haushaltsausgleich erst zeitversetzt, nämlich durch entsprechende Abschreibungen in Folgejahren aus, da mit ihnen neues Anlagevermögen geschaffen wird. Jedoch müssen die liquiden Mittel, sprich das Geld dafür, bereit stehen – trotz einer besseren Finanzlage weiterhin ein Problem für die Stadt Lennestadt.

Die bedeutsamsten Maßnahmen für 2021:

Kauf von Feuerwehr-Fahrzeugen	=	315.000 €
Neubau Feuerwehr-Gerätehaus Oberelspe	=	350.000 €
Umbau des ehem. Hauptschulgebäudes Elspe	=	150.000 €
Sanierung der Turnhalle an der Grundschule Elspe	=	1.200.000 €
Glasfaserkabel für 6 Grundschulstandorten	=	591.000 €
Digitalpakt Schulen	=	1.223.000 €
Umbau und Erweiterung Grundschule Altenhundem (offener Ganztag)	=	1.030.000 €
Vollsanierung Block D Gymnasium	=	410.000 €
Erwerb von Grundvermögen	=	950.000 €
Umbau Altes Amtshaus Grevenbrück	=	900.000 €
Erweiterung des Archiv- und Museumsbestandes	=	100.000 €
Investitionszuschüsse Sportvereine	=	113.000 €
Zuwendung an Kath. Hospitalgesellschaft für MRT	=	167.000 €
Erneuerung Biomasse-Heizkessel Schulzentrum Meggen	=	505.000 €
Grundsaniierung Gebäude Förderschule Grevenbrück	=	1.850.000 €
Barrierefreier Ausbau Bushaltstellen	=	250.000 €
Endausbau Hinter der Kirche, Elspe	=	170.000 €
Ausbau Zum Maar, Elspe	=	280.000 €
Endausbau Hermesfeld, Grevenbrück	=	110.000 €
Ausbau Gerichtsweg, Grevenbrück	=	200.000 €
Endausbau Gewerbegebiet Buchenseifen, Kirchveisede	=	310.000 €
Ausbau Unterm Vestenberg, Maumke	=	100.000 €
Ausbau der Dierkesstraße, Meggen – 1. Bauabschnitt	=	200.000 €
Ausbau Hüttenstraße, Altenhundem	=	380.000 €
Ausbau Bergstraße, Langenei	=	300.000 €
Ausbau Rinsenbergstraße, Saalhausen	=	200.000 €
Sanierung Bahnunterführung Meggen (Planung)	=	650.000 €
Erneuerung Franzenstraße (B 55 – B 517)	=	600.000 €
Radwegebrücke im GE Christinenhütte, Maumke	=	850.000 €
Neubau der Veisededebrücke Twiene (Kirche), Grevenbrück	=	460.000 €
Planung Sanierung Hundembogenbrücke Jammertal	=	115.000 €
Sanierung der Brücke Auf der Jenseite, Saalhausen	=	200.000 €
Ausbau Rinsenbergssiepen, Saalhausen	=	100.000 €
Erneuerung Gewässerverrohrung Petmeckebach, Grevenbr.	=	400.000 €
Kauf von Arbeitsfahrzeugen und Geräten für den Bauhof	=	249.000 €

6. Entwicklung der Investitionskredite

Am 24.06.2020 hat der Rat der Stadt Lennestadt den nahezu einstimmigen Beschluss gefasst, zusammen mit der innogy Westenergie GmbH eine Netzkooperation Gas und Strom einzugehen und sich zum 01.01.2021 mit 74,9 % an einer „Netzgesellschaft Lennestadt GmbH & Co. KG“ zu beteiligen. Für den Eintritt in diese Netzgesellschaft ist ein Kaufpreis von 13,5 Mio. € zu zahlen, der ebenfalls kreditfinanziert ist. Diese zu einem deutlichen Anstieg der Verschuldung führende Entscheidung ist auch und gerade in der Absicht getroffen worden, nachhaltige Einnahmen für den städtischen Haushalt zu generieren. **Jährliche Beteiligungserträge im hohen sechsstelligen Bereich sowie zusätzliche Gewerbesteuererinnahmen machen in Verbindung mit dem derzeit historisch niedrigen Kreditzins-Niveau aus dem Einstieg in die Netzgesellschaft eine rentierliche und zukunftsweisende Transaktion.**

Für die Finanzierung der Investitionen 2021 sieht der Haushaltsentwurf Kreditaufnahmen von 6,5 Mio. € vor. Da zugleich 2,4 Mio. € Tilgungen zu leisten sind, steigt die geplante Netto-Neuverschuldung um 4,1 Mio. €. Für die Sanierung der Förderschule Grevenbrück wird eine in 2020 nicht in Anspruch genommene Kreditermächtigung von 2,1 Mio. € nach 2021 übertragen. **Auch diese Maßnahme ist rentierlich, da sie durch erhöhte Mietzahlungen des Kreises Olpe als Schulträger zu jährlichen Mehreinnahmen führt.**

Stand am	Zugang	Tilgung	Stand am	Zugang	Tilgung	Stand am
01.01.2020			31.12.2020			31.12.2021
T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €
22.918	329	1.530	21.717	22.100	2.384	41.433

Damit steigt der Stand der Verbindlichkeiten je Einwohner von 906 € (01.01.2020) über 845 € (31.12.2020) auf 1.624 € Ende 2021.

7. **Beratungsfolge**

Die Beratungen über den Haushalt 2021 sind wie folgt vorgesehen.

- Dienstag, 02. Februar 2021: Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt, Stadtentwicklung und Bauen
- Mittwoch, 03. Februar 2021: Ausschuss für Stadtwerke und Tiefbau
- Dienstag, 09. Februar 2021: Ausschuss für Schule, Kultur, Sport und Soziales
- Mittwoch, 10. Februar 2021: Haupt- und Finanzausschuss
- Mittwoch, 24. Februar 2021: Rat (Verabschiedung des Haushalts)

8. Wirtschaftspläne der Stadtwerke Lennestadt

In der Sitzung des Ausschusses für Stadtwerke und Tiefbau und in der Ratssitzung wird zugleich über die Wirtschaftspläne der Stadtwerke Lennestadt beraten und beschlossen. Die Stadtwerke planen im kommenden Jahr Investitionen von insgesamt 3,8 Mio. €; 1,7 Mio. € in die Wasserversorgung und 2,1 Mio. € in die Abwasserentsorgung.

Gesetzliches Beteiligungsverfahren

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG zum Haushalt der Stadt Lennestadt

Gemäß § 80 Abs. 3 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen vom 14.07.1994 (GV. NRW S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 3 vom 29. September 2020 (GV. NRW S. 916), wird hiermit der Entwurf der Haushaltssatzung der Stadt Lennestadt für das Haushaltsjahr 2021 mit ihren Anlagen bekannt gemacht. Der Entwurf der Haushaltssatzung 2021 liegt mit Anlagen für die Dauer des Beratungsverfahrens im Rat während der allgemeinen Öffnungszeiten im Rathaus Lennestadt, Thomas Morus-Platz 1, Zimmer 236 zur Einsichtnahme aus.

Einwendungen gegen den Haushaltsentwurf können innerhalb eines Zeitraumes vom

18. Januar – 01. Februar 2021

einschließlich von Einwohnern und Abgabepflichtigen bei der Stadt Lennestadt, Thomas-Morus-Platz 1, 57368 Lennestadt erhoben werden.

Des Weiteren besteht die Möglichkeit, den Haushaltsentwurf 2021 auf der Homepage der Stadt Lennestadt unter www.lennestadt.de (bürgernah) einzusehen und im vorgenannten Zeitraum über ein Kontaktformular Einwendungen zu erheben.

Über die Einwendungen beschließt der Rat der Stadt Lennestadt in öffentlicher Sitzung.

Lennestadt, 13. Januar 2021

Tobias Puspas
(Bürgermeister)